

Gottesdienstordnung St. Salvator

27.06.2026 - 05.07.2026

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben! Jesus freut sich darüber, wenn wir als getaufte Christen ihm mit frohen Herzen nachfolgen und auch zum Gottesdienst kommen und uns zu ihm bekennen. **Aber das sollte aus Überzeugung geschehen und nicht durch seelischen Druck, der durch andere auf uns ausgeübt wird. Jesus möchte, dass wir ein frohes und erfülltes Leben führen.** Das können wir, wenn wir auch zu ihm gehören wollen.

Liebe Leserinnen und Leser! Gerade haben wir einige Sätze gehört, die Jesus seinen Jüngern gesagt hat. **Das Evangelium ist ja eigentlich eine Botschaft, die uns in unserem Herzen froh machen will. Aber ich weiß natürlich auch, nicht immer machen uns diese Sätze froh, manchmal können Sie uns im sprichwörtlichen Sinn richtig auf die Palme bringen.** Vielleicht auch dann, wenn wir die Botschaft nicht richtig verstanden haben.

Damit eine Botschaft uns froh machen kann, müssen wir sie zuerst einmal verstehen. **Jesus sagt heute im Evangelium: „Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig.“** Da habe ich schon oft mit Eltern direkte Debatten geführt. Wie kann Jesus so etwas verlangen. Sollen Kinder ihre Eltern nicht am meisten lieben? Und sollen Eltern ihre Kinder nicht mehr lieben als alles andere auf der Welt?



MATTHÄUS 10 37 LUTH1912

Wer Vater oder Mutter mehr liebt denn mich, der ist mein nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt denn mich, der ist mein nicht wert.

Diesen Abschnitt im Evangelium kann man sehr leicht falsch verstehen. Jesus wollte sicherlich, dass es uns gut geht. **Er wollte nicht weniger Liebe unter den Menschen, sondern viel**

mehr. Auch wollte Jesus, dass Kinder ihre Eltern lieben und achten, wie es im vierten Gebot heißt, aber auch umgekehrt. Dazu eine Begebenheit, die sich vor einigen Jahren in einer Grundschule zugetragen hat. Eine Mutter geht in der großen Pause auf den Schulhof und sagt: „Ach, mein Kind, ich habe dich so lieb. Ich hatte solche Sehnsucht nach dir.“ **Und die Mutter folgt ihrem Kind die ganze Pause über auf Schritt und Tritt.** Morgens um dreiviertelacht wird das Kind von ihr in die Schule begleitet. Das kann auch ein Schild, **„Ab hier schaffen wir es alleine“** nicht verhindern.



Die Schultasche trägt die Mutter gleich ins Klassenzimmer an den Platz, wo ihr Kind sitzt. **Sie bittet die Klassenlehrerin, dass sie im Unterricht mit dabei sein darf, weil sie ihr Kind so sehr liebt.** Zweifellos ist sie eine gute Mutter, die das Beste will für ihr Kind. Aber allmählich wird durch die Klassenlehrerin deutlich, dass sie als Mutter den Bogen endgültig überspannt.

Kinder müssen lernen, in der Schule alleine zu Recht zu kommen. **Außerdem, wenn Kinder größer wer-**

den, wollen sie auch mal etwas allein unternehmen. Sie möchten mit ihren Freunden spielen und miteinander Geheimnisse haben. Auch die Eltern freuen sich, wenn sie einmal gemütlich miteinander reden können, ohne dass ihre Kinder schon wieder mit dabei sind.

Liebe Leserinnen und Leser, so ist das mit der Liebe unter uns Menschen. Wenn Kinder größer werden, werden sie selbstständiger. Sie lernen, sich eigene Gedanken zu machen und Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen. Dabei vergessen die Kinder ihre Eltern nicht, sie behalten ihre Eltern im Herzen und Eltern ihre Kinder auch. Aber wenn wir immer, auch wenn wir größer werden, ganz eng mit unseren Eltern verhaftet bleiben, ohne selbst zu denken und zu fühlen, dann können wir nicht erkennen, was Jesus von uns erwartet. Das gilt auch für unsere Beziehung zu Freunden. Wenn wir etwas nur tun, weil unsere Freunde es gut finden, und nicht fragen: Ist das so wirklich in Ordnung, dann werden wir nicht frei sein und können Jesus auch nicht wirklich nachfolgen.

Um ihm nachfolgen zu können, müssen wir innerlich frei werden. In unseren Gedanken und in unserem Leben will Jesus einen ganz wichtigen, ja den wichtigsten Platz einnehmen. Dann ist Er die Mitte unseres Lebens. Jesus verlangt viel von uns, vielleicht sogar mehr, als jemals ein Mensch von uns verlangen kann und darf. Aber Jesus verspricht auch viel, wenn wir zu ihm stehen. Er verspricht uns seinen Schutz und seine Hilfe. Er verspricht uns ein erfülltes Leben, das uns ein anderer Mensch auf Dauer nicht versprechen kann.

Kein Mensch kann einem anderen geben, was er uns gibt. Jesus verlässt uns niemals, was auch geschehen mag. Dinge, die uns wichtig sind, können wir verlieren. Sogar andere Menschen, Freunde oder gute Bekannte kann man verlieren. Aber Jesus ist ein ganz besonderer Freund. Ihn müssen wir niemals verlieren, wenn wir ihn in unserem Herzen verankert haben. Auch wenn uns andere Menschen vergessen, Jesus vergisst uns nie. Von ihm müssen wir uns nicht entfernen. Seine Liebe engt nicht ein.

Wenn Kinder groß werden, soll auch ihre Liebe zu Jesus wachsen. Je fähiger sie ihre eigenen Entscheidungen treffen und je mehr Verantwortung sie für sich selber und für ihr ganzes Leben tragen, desto bewusster können und sollen sie sich für Jesus entscheiden. Jesus erwartet von uns, ebenso wie von seinen Jüngern, dass wir uns zu ihm bekennen, sogar dann, wenn andere Menschen sich darüber lustig machen. So werden wir stark und frei in unserem Glauben. Wenn wir zu Jesus gehören, dann können wir ein frohes und erfülltes Leben führen.

Bilder: Seite1 Pfarrbriefservice 2011, Seite2 Pfr. Hildebrand

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer Ulrich Ludwig Hildebrand



Sonntagsdienst

28.06.2026, Herz Jesu, Tel. 72185
05.07.2026, St. Christoph, Tel. 81173

- 27.06. Samstag - Hl. Hemma von Gurk, Stifterin, hl. Cyrill von Alexandrien, Bischof**
- 17.15 Beichtgelegenheit
 18.00 VAM: + Paul Mair; mit Ged.: + Eltern Gentner und Brummet, Josef Hufnagl u. Angehörige, Gerhard u. Elisabeth Moldan, Norbert Wick;
 + Johanna und Rudolf Wittmann und Großeltern Dirr;
 + Walburga und Konrad Kloiber;
 + Maria und Josef Kaltenecker;
 + Elisabeth und Albert Mayer
- 28.06. 13. Sonntag im Jahreskreis**
- 9.30 Pfarrgottesdienst mit Ged.:
 + Sophia und Johann Weidendorfer und Angehörige;
 + Eltern Georg und Maria Dextl;
 + Ehemann Georg Dextl;
 + Maria und Georg Feuerecker
- 15.00 *Tauferinnerungsgottesdienst entfällt, wird nachgeholt*
- 30.06. Dienstag - Hl. Otto, Bischof, Glaubensbote, die ersten hl. Märtyrer der Stadt Rom**
- 18.30 Heilige Messe + Hans Georg Hadzelek
- 01.07. Mittwoch**
- 8.00 Heilige Messe + verstorbene Geschwister Theresia und Rita Meier; mit Ged.:
 + Angehörige der Familie Maucher
- 02.07. Donnerstag - Mariä Heimsuchung**
- 18.00 Beichtgelegenheit
 18.00 Rosenkranz um geistliche Berufe vor dem Ausgesetzten Allerheiligsten
 18.30 Heilige Messe + Leni Löw
- 03.07. Freitag - Hl. Thomas, Apostel**
- 8.00 Heilige Messe + Theresia und Franz Klügl
 8.30 Krankenkommunion nach Anmeldung

04.07. Samstag - Hl. Ulrich, Bischof von Augsburg, hl. Elisabeth, Königin von Portugal

17.15 Beichtgelegenheit

18.00 VAM: + Bernhard Binner; mit Ged.:
+ Felix und Gertraud Thaller

05.07. 14. Sonntag im Jahreskreis, Willibaldsfest

10.00 **Familiengottesdienst zum Pfarrfest, mitgestaltet von der Salvatorband mit Ged.:**

+ beiderseitige Verwandtschaft Forster und Kaußner;
+ Daniel Spreng, Judith Weidendorfer, Karl Zauner, Heidi Kass

anschl. Pfarrfest im Innenhof der beiden Pfarrkirchen

PFARRFEST 
St. Salvator Unsernherrn



Sonntag, 5. Juli 2026

 **10.00 Uhr** Familiengottesdienst mit der Salvator Band

 Anschließend Pfarrfest rund um die Kirche mit Frühschoppen, Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie Blasmusik der Gruppe **Blechreiz**.

 Für Kinder: Kinderschminken, Bastelangebote und Spieleanhänger.



50 Jahre  Im Rahmen des Festes wird das **50-jährige Bestehen** des Fördervereins für häusliche Pflege gefeiert.

Ende gegen 16.00 Uhr

Die Pfarrgemeinde St. Salvator freut sich auf Ihren Besuch!



Kuchenspenden für das Pfarrfest am 05. Juli 2026

Für unser Pfarrfest bitten wir um Kuchenspenden für den Kuchenstand.

Wir bitten um durchgebackene Kuchen, Obstkuchen, Käsekuchen - jede Spende ist herzlich willkommen!

Bitte bringen Sie Ihren Kuchen am Pfarrfest-Tag ins Pfarrheim.

Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Herzlichen Dank!

Änderungen in der Gottesdienstordnung sind uns vorbehalten.

Katholisches Pfarramt St. Salvator

Münchener Str. 244, 85051 Ingolstadt
unsernherrn.in@bistum-eichstaett.de

Tel. 0841 7 21 41 Fax: 0841 97 11 933
www.unsernherrn.bistum-eichstaett.de

Das Pfarrbüro ist am **Montag und Freitag** von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr
und am **Donnerstag** von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr geöffnet.